Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 105. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** Samstag, den 6. September. | Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“. Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1902.**



Freie Fahrt



nach **Hagen** oder nach meinen **Zweiggeschäften** kann sich Jeder verschaffen, wenn er seinen Bedarf in **Aussteuer-Sachen, Bekleidungs-Artikeln, Manufaktur-Waren, Wäsche u. s. w.** bei mir deckt und werden die

zur Ausstellung

meiner vielseitgen Waren benützten **Lager- und Verkaufsräume** meines großen **Kaufhauses** Jedermann ohne **Kaufzwang** gern gezeigt. Mein Kundenkreis hat sich seit dem Bestehen meiner Firma durch Beibehaltung streng reeller Geschäftsgrundsätze immer mehr ausgedehnt, sodaß ich sogar bis

nach Düsseldorf

Köln, Mülheim etc., meine Waren versende. Für meinen treuen Kundenstamm habe ich bereits seit Jahren extra **Sparbücher eingeführt,** sodaß demselben auf sämtliche Kaufsummen ein wesentlicher **Prozentsatz** am Jahresschluß

vergütet

wird und ladet zur recht fleißigen Benutzung dieser **billigen Kaufgelegenheit** ergebenst ein

Hauptgeschäft:
Hagen i. Westf.
Ausstattungs- und Verkaufsräume:
Frankfurterstr. 97—101.
Betriebs- und Lagerräume:
Böhmerstraße 4—6.

Zweigniederlassungen:
Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg, Iserlohn, Altena, Essen a. d. Ruhr.
Schalksmühle



die Firma

Hermann Kornblum.



Freiwillige  **Feuerwehr**

Carthausen

feiert am Sonntag, den 14. Sept. cr., sein diesjähriges

Stiftungs-Fest.

Antreten der Wehr zum Festzuge:
Nachmittags **2½ Uhr.**

daran anschließend:

Schauübungen und Konzert.

nachher:

Fest-Ball.

Fremde uniformierte Feuerwehrleute sind entreefrei!

Der Vorstand und das Kommando.

„Landwehr-  **Verein“**

Oberbrügge.

Sonntag, den 14. September cr.:

Stiftungs-Fest

im Vereinslokal.

Nachmittags **3 Uhr: Antreten zum Festzug.**
Von **4 Uhr** ab:
Konzert und Kaffeetrinken.
Abends **8 Uhr:**
Festball.

Entree für Nichtmitglieder **zum Konzert 50 Pfg., zum Ball 1,25 Mk., Konzert u. Ball 1,50 Mk.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Ia. Schreib- und Kopier-Tinten empfiehlt Wilhelm Bell jr., Halver.

Spar-Kasse zu Halver

verzinst vom **1. Januar 1903** ab, die Einlagen mit **3½%.**

Halver, den 5. September 1902

Der Sparkassen-Vorstand.

Ziegenzuchtverein Halver.

Sonntag, den 7. Sept. cr., Nachmittags 4 Uhr:

Vorstandssitzung.



Männer Gesang-Verein „Liedertafel“ Halver.

Samstag, den 6. Sept. cr.:

Chorstunde.

Nach derselben:

Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unser einzig, innigstgeliebtes Töchterchen

Erna

im zarten Alter von 7 Monaten, heute abend 9½ Uhr, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Halver, den 3. September 1902.

Gustav Körbi und Frau.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 6. Sept., Nachmittags 1½ Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Evangl. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 7. September

Vorm. 9¼ Uhr: Abendmahlsfeier: Herr P. Dresbach.

Vorm. 10¼ Uhr Predigt: Herr P. Meyer.

Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden: Herr P. Dresbach.

Der Kindergottesdienst fällt aus.

Donnerstag, den 11. September

Nachm. 3 Uhr Sitzung des Presbyteriums.

Dienstag abend ½8½ Uhr Uebung des Kirchenchors.

Zwangs-Verkauf.

Im Auftrage der Gemeindekasse zu Halver, werde ich am **Montag, den 8. Septemb. cr., Mittags 12 Uhr** im Pfandlokale des Herrn Wilh. Vedder in Schalksmühle:

1 Pultschrank, 1 Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, 1 Spiegel mit Konsole und 1 Vogelkorb

öffentlich meistbietend gegen Bar versteigern.

Halver, den 4. September 1902.

Kind, Vollziehungsbeamter.

Lampen

in gediegener Auswahl

gut und billig

bei

Robert Hollweg

Schalksmühle.



Ein Gut

150 Morgen groß, 12 Morgen gute Wiesen am Hofe, alles im guten Zustande, in günstiger Lage nahe großer Fabriken, ist für den billigen Preis von **35000** Mark, mit **7000** Mark Anzahlnng zu verkaufen. Todtes und lebendes Inventar und Früchte kann billig übernommen werden. Antritt sofort oder bis Frühjahr 1903. Offerten unter H. B. Nr. 101 besorgt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Fr. Kattwinkel, Halver

Hut- und Mützengeschäft

empfiehlt:

Herren-Filzhüte
in neuesten Farben und Façon's.

Konfirmanden-Hüte
in reichhaltiger Auswahl.

Knaben-Hüte
in jeder gewünschten Preislage.

Hosenträger
für Herren und Knaben.

Shlipse und Kravatten.

Für Raucher!

Holländischer Canaster

½ Pfd. Packete **20** Pfg.

F. W. Schulte, Buschhausen.

„Turn-Verein Halver".

Sonntag, den 7. Sept. cr.,

Stiftungs-Fest

verbunden mit

Abschiedsfeier

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Genossen.

Morgens **6 Uhr; Weckruf.**

Nachmittags **3 Uhr**: Antreten im Vereinslokale zum

Festzug durch den Ort.

Nachmittags **4 Uhr**: im Saale des Herrn C. Heukelbach

Schauturnen und Konzert.

Prolog — Ansprachen — Pyramiden.

Wettturnen der Turnschüler.

Stabübungen mit Gesang.

Abends 8 Uhr:

FESTBALL.

Sämtliche Mitglieder des Vereins werden zu dieser Feier freundlichst eingeladen.

Nichtmitglieder zahlen an Eintrittsgeld:

Nachmittags 30 Pfg. — Abends 1 Mark.

Die Musik wird ausgeführt, von der Lückmann'schen Kapelle.

Vereinsabzeichen werden vor Beginn des Festzuges im Vereinslokal abgegeben.

M.-G.-V.

Liederkranz Anschlag.

Sonntag, den 14. September cr.,

im Lokale des **Herrn L. Bürger-Anschlag:**

Abschieds-Kränzchen

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Sangesbrüder.

Beginn Nachmittags ½6 Uhr.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ein

Der Vorstand.

Unsere passiven Mitglieder sind noch besonders herzlich eingeladen.

---

9. Wohlfahrts-Lotterie.

Ziehung 4. bis 9. Oktober.

Hauptgewinne: 100000, 50000, 25000, 15000, 10000.

Loose á Mk. 3,30, Porto u. Liste 30 Pf. extra,

empfiehlt und versendet

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.

Die feinste Auswahl in:

Kleiderstoffen, Herren- & Knaben-Anzüge, Paletots, Herren-Anzugstoffen, Möbeln, sämtl. Aussteuer-Artikeln, Nähmaschinen

bei billigsten Preisen finden Sie bei

Karl Kleine, Kierspe-Bahnhof.

Man verlange Muster, welche in grösster Auswahl vorgelegt werden.

Hochzeitseinladungen empfiehlt: **Wilhelm Bell jr.**

Geschäftskouverts zu haben bei **Wilhelm Bell jr.**

Schalksmühle!

Am Sonntag, den 7. September cr.,

veranstaltet das

Schalksmühler Zither-Quartett

unter gütiger Mitwirkung des preisgekrönten **„Herdecker Zitherklubs"** im Lokale des Herrn **H. Husser** ein

Zither-Konzert

Anfang 4 Uhr.

Karten im Vorverkauf 50 Pfg.

An der Kasse 60 Pfg.

zu haben beim Restaurateur Herrn **H. Husser**, in der Zigarrenhandlung des Herrn **K. Kremer**, sowie bei den einzelnen Mitgliedern des Quartett's.



Schützenverein „Germania"

Halver.

Freitag abend 9 Uhr:

Vorstandssitzung

beim Vereinswirt Herrn **Carl Isenburg.**

Forst- und Obstbau-Verein

Halver u. Umgegend.

Am Sonntag, den 7. Sept, Abends 7 Uhr:

Versammlung.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht

Der Vorstand.



Ehringhauser

Freiwillige Feuerwehr

Sonntag, den 7. September, Morgens 7 Uhr:

Haupt-Uebung

mit Anpassen der neuen Helme.

Freiw. Feuerwehr

Carthausen.

Sonntag, den 7. Sept. cr., Morgens 6½ Uhr:

Uebung.

Das Kommando.

Maler- und Anstreicherlehrling

auf sofort oder später gesucht.

Franz Witte,

Hagen i. W., Hochstraße Nr. 60.

Per sofort wird in einen kleinen, besseren Haushalt ein kräftiges, ca. 17 Jahre altes, evangelisches

Mädchen

gesucht.

Frau Wilh. Finkenten jr.,
Barmen-Rittershausen,
Lnneperstraße 40.

Ich suche zum 1. November ein tüchtiges, treues, evangelisches

Küchenmädchen.

gute Zeugnisse erforderlich ebenso mitbringen der Zeugnisse.

Frau F. W. Röhring,
Barmen, Allee 191.

Ein noch sehr gut erhaltenes

Tafel-Klavier.

Umzugshalber sofort spottbillig zu verkaufen.

Ernst Schüppel,
Schalksmühle.



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Diejenigen Mitglieder, welche die Landwirtschaftliche Ausstellung in Altena beschicken wollen, wollen dieses dem Herrn **Horstmann-Auschlag** unter Angabe der Rasse und Anzahl der Stämme bis **Montag, den 8. ds. Mts.** anzeigen.

Der Vorstand.

Wirte-Verein

Halver.

Mittwoch, den 10. Sept. cr., Abends 6 Uhr:

Generalversammlung

im Lokale des Kollegen Carl Heukelbach hier.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Zonentag in Herne. Ref. Aug. Krugmann
2. Beitritt zur Zonen-Sterbekasse.
3. Abschluß über Haftpflicht-Versicherung.
4. Beschluß über Bezug von Kohlensäure.
5. Verschiedenes.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen wird dringend ersucht.

Der Vorstand.

Ennepethal. Radfahrerklub

Burbach bei Halver.

Samstag, den 6. Sept. cr. Abends 9½ Uhr:

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge
2. Besprechung Zwecks Beteiligung an dem Verbandsfeste in Lennep

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.



Freiwill. Feuerwehr

Buschhausen.

Den Bewohnern hiesiger Gegend wird hierdurch bekannt gegeben, daß in der Zeit vom **5. bis 8. d. Mts.** **nächtlicher Alarm** stattfindet.

Das Kommando.



Freiwillige Feuerwehr

Bommert.

Mittwoch, den 10. Sept. cr. Abends 9 Uhr:

Vorstands- und Kommando-Sitzung

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 105. Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver

Samstag, den 6. September.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Die armen Buren.

Die Burengenerale geben sich die erdenklichste Mühe, von den englischen Gewalthabern für ihre armen Landsleute so viel wie möglich herauszuschlagen. Sie sehen ein, daß sie in dem Frieden von Pretoria gründlich über den Löffel barbiert worden sind, weil sie den Engländern ebenso viel Ehrgefühl zutrauten, als sie selber besitzen. Handelt es sich um persönliche Interessen, dann würden diese einfachen, auch noch in ihrem Unglück stolzen Leute in London nicht einen Schritt thun. Aber die Hunderttausende ihrer armen Landsleute, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrten, die aus den Konzentrationslagern Entlassenen! Es gilt, deren Lage erträglich zu machen, ihr Los zu verbessern.

Nach allen Privatnachrichten aus den Burenstaaten herrschen dort geradezu anarchistische Zustände. Einem in mehreren Blättern veröffentlichten Privatbriefe entnehmen wir das Folgende, ohne dem ganzen Inhalt Glauben beizumessen:

. . . Ein großer Skandal hält Pretoria in Atem. Der Oberinspektor der englischen Detektives, Wheelen, ist des Diebstahlsversuchs von 17 000 Pfund aus dem Hause eines gewissen Erasmus beschuldigt. Bei diesem Diebstahl wollte er sich der Mithilfe eines Majors Gibson versichern, der Major erstattete jedoch Anzeige. Wheelen hat auch noch andere Schandthaten auf dem Kerbholz. Er lebte öffentlich mit der Frau eines im Felde stehenden Bürgers, und als dieser zurückkehrte, starb er ganz plötzlich. Nach diesen Vorgängen ist man hier, selbst in englischen Kreisen, der Meinung, daß die Verhaftung von Advokat Hollard, Dr. van Wijck, Prokureur Lingbeck und so vielen anderen, welche vor einigen Monaten soviel Staub aufwirbelte, der Rachsucht dieses famosen englischen Oberbeamten zuzuschreiben ist.

. . . Die Ansiedelung mit erstklassigen englischen Ansiedlern in den fruchtbarsten Länderstrichen will durchaus nicht glücken. Im vorigen Jahre hat die englische Regierung nach Tabanchu, einem der besten Länderstriche im Freistaat, 300 Kolonisten verpflanzt. Die „piked men" bekommen Landbaugerätschaften, Samen, Schafe, Ochsen 2c. Und wieviel sind noch übrig? 19 von den 300.

Das Verhältnis zwischen Buren und Engländern und Engländern unter sich läßt sehr viel zu wünschen übrig. Letztere teilen sich in 2 Lager: Die Ultra-Imperialisten, die am lautesten schreien, die ganze Presse in Händen haben und eine derartige Verteilung der Kolonie in Wahldistrikte anstreben, daß sie die Zügel in die Hände bekommen. Nach ihrer Meinung muß die Burensprache verschwinden; sie wollen dem Buren den Fuß ins Genick setzen und das Land mit englischen Emigranten vollstopfen. Diese Partei liegt sich in den Haaren mit der Regierungspartei, die ich an 2. Stelle nenne, die jedoch hier schaltet und waltet wie sie will. Die Art und Weise, wie sie die Steuerschraube anzuziehen wünscht, gefällt den Imperialisten ebensowenig, wie die Ansicht der Regierenden, daß der Traum der Buren von einem „Vereinigten Südafrika" verflogen sei. Spricht Chamberlain im Namen der Regierungspartei, so antwortet die Presse der Imperialisten in gröbster Form. Die dritte Partei, die Afrikanderpartei, läßt noch wenig von sich hören, sie muß sich erst noch erholen. Der Druck, der auf ihr lastet, ist noch zu stark; sie wartet ihre Chancen ab und wird die Differenzen zwischen den beiden andern Parteien geschickt benutzen, um von deren Dummheit zu profitieren. Sie ist sich ihrer Macht bewußt und davon empfingen die Jingos den Beweis, als die Burengenerale in der Hochburg des Imperialismus, in Kapstadt, mit Begeisterung gefeiert wurden. Das giebt ihnen zu denken.

In einem andern Briefe aus Kappstadt heißt es: . . . Die Afrikander empfinden innige Schadenfreude darüber, wie mit dem Schadenersatz von drei Millionen Pfund an die Buren umgesprungen wird. Es wird jetzt schon deutlich, daß die „getreuen Patrioten" davon keinen Penny empfangen. Der Magistrat, ein paar National Scouts (Verräter der Burensache) ein paar Engländer und nur ein Bur vom echten Schlag müssen in jedem Distrikt über die Verwendung des Geldes beschließen. Milner hat nunmehr befohlen, daß auch für die verbrannten Höfe 2c. Schadenersatz geleistet werden soll. Dies geschieht natürlich, um die Kontrolle über die Gelder total unmöglich zu machen. Das Ende vom Liede wird sein, daß die Verräter und englische Unterthanen das Geld einstreichen. Der Bur zeigt sich demgegenüber gleichgültig.

Ordentlicher Verbandstag der Vereine für Geflügelzucht im Regierungs-Bezirk Arnsberg.

Derselbe wurde am Sonntag, den 31. August cr., punkt 10 Uhr von dem Vorsitzenden, Herrn Rektor Hagedorn-Westusseln bei Werl im Hotel Lünenschloß in Hagen eröffnet. Herr Hagedorn begrüßte aufs herzlichste den Vertreter der Landwirtschaftskammer, Herrn Oekonom Ostermann-Westrich, ferner Herrn Ernst Noelle-Lüdenscheid, Henkschel-Herford und Münker-Witten als Vertreter des Provinzial-Vorstandes und endlich die erschienene Delegierten. Redner endete mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät, unsern Kaiser und König, den Förderer aller Volkswohlfahrt. Sodann wurde die Präsenzliste festgestellt, woraus sich ergab, daß die Vereine Dortmund, Hälver, Lütgendortmund, Lünen, Lüdenscheid, Menden, Schwelm, Schwerte, Soest, Unna, Werl, Westrich, Witten, Frohlinde, Heeren, Massen, Haspe und Westhofen ihre Vertreter entsandt hatten. Nicht vertreten waren von 34 Vereinen 16. Erfreulich ist es, daß in letzter Zeit 8 neue Vereine dem Unterverbande Arnsberg beigetreten sind. Der 1. Punkt der Tagesordnung betraf Aenderung der Statuten, die Abänderungen waren indes geringfügiger Natur. Der Verbandsvorstand wurde um 2 neue Beisitzer erweitert. Gewählt wurde durch Zuruf einstimmig die Herren Lehrer Horstmann-Anschlag und Poth-Schwelm, Vorsitzender des Schwelmer Geflügelzuchtvereins. Zu Punkt 2 wurde beschlossen, daß die Abstimmung auf den Provinzial-Verbandstagen nicht nach Einzelvereinen, sondern nach Verbänden geschehen soll. Jeder Verein ist zwar berechtigt, sich auf diesen Verbandstagen vertreten zu lassen. Sollte es dann einmal vorkommen, daß mehr stimmberechtigte Vertreter als auszuübende Stimmen anwesend sind, so soll durchs Los entschieden werden, welche Vereine bei der Stimmenabgabe ausscheiden. Aus der Kasse des Provinzialverbandes werden jährlich jedem Unterverbande 60 Mk. als Unterstützung der Vereine für das Halten von Vorträgen bewilligt. Für jeden Vortrag, der gehalten wird, sollen dem Redner 10 Mk. entschädigt werden. Vorab sollen neugegründete Vereine mit je 10 Mk. bedacht werden, die alten erhalten je 10 Mk. nach der Reihenfolge der Anträge. Für das laufende Jahr sind die 60 Mk. bereits verausgabt. Hinsichtlich der Geldunterstützung an die Vereine soll in Zukunft ein anderer Modus geschaffen werden. Auf dem Provinzialverbandstage, der am 12. Oktober d. J. in Burgsteinfurt stattfindet, soll darüber endgiltig beschlossen werden. Für die in Unna zu Ostern und in Lüdenscheid im Herbst 1903 stattfindenden Verbandsausstellungen wurde je ein Ehrenpreis von 20 Mk. für Hühner und Großgeflügel gestiftet. Bei den Königl. Eisenbahndirektionen, evtl. beim Herrn Eisenbahnminister will der Vorstand dahin vorstellig werden, daß bei Ausstellungen, die von angeschlossenen Verbandsvereinen veranstaltet werden, die nicht verkauften Tiere und Gegenstände frachtfrei zurückbefördert werden. Aus dem sogenannten Westfonds der Landwirtschaftskammer ist die Summe von 3000 Mk. für Anschaffung von Nutzgeflügel, also zur Geflügelzucht, bewilligt worden, die unter kleinere isoliert wohnende Landwirte verteilt werden soll. Es ist sehr erfreulich, daß die Landwirtschaftskammer sich die Hebung der heimischen Geflügelzucht angelegen sein läßt. Da Züchter, welche Zuchtstämme abgeben oder verkaufen wollen, vielfach nicht wissen, wo sie mit ihren Tieren bleiben sollen oder wo sie die gewünschten Stämme kaufen können, so soll eine Vermittelungsstelle für den An- und Verkauf von Zuchtgeflügel eingerichtet werden. Die Stelle soll dem Provinzial-Wanderlehrer für Geflügelzucht, Herrn Feierle-Werl, übertragen werden. Die Einrichtung von Zuchtstationen in den einzelnen Vereinen ist sehr wünschenswert. Die Resultate derselben sollen veröffentlicht werden, um Verzeichnis der Zuchtstationen zwecks Abgabe von Bruteiern soll jährlich gedruckt und den Einzelvereinen zugesandt werden, damit jeder weiß, wo und zu welchem Preise er Bruteier von prämierten Stämmen kaufen kann. Es wurde ferner als nötig erachtet, daß jeder Verein jährlich einen Bericht über seine Thätigkeit dem Vorstande erstatte. Herr Lehrer Horstmann-Anschlag hatte zu diesem Zweck einen umfangreichen Fragebogen entworfen, der die Zustimmung und den Beifall der Versammlung fand. Herr Horstmann übernahm die Zentralstelle für diese neue Einrichtung. Jeder Verein hat jährlich vom 1. Januar bis 1. März den Fragebogen ausgefüllt der Zentralstelle einzureichen. Vereine, die den Fragebogen nicht einsenden, bleiben bei der Verteilung von Unterstützungen unberücksichtigt. Nachdem der Vorsitzende Herr Rektor Hagedorn noch das Lesen der „Allgemeinen deutschen Geflügelzeitung" allen Verbandsmitgliedern dringend empfahl, wurde betont, daß demnächst mit den Verbandstagen eine Ausstellung verbunden werden solle, denn erstere werden durch letztere und letztere durch erstere belebt. Schließlich wurde beschlossen, an die sämtlichen Landratsämter des Regierungsbezirkes ein Gesuch zu richten, daß seitens derselben angeordnet werde, daß sämtliches, von gewerbsmäßigen Händlern angebotene importierte Geflügel vor dem Verkauf tierärzlich untersucht werde. Gegen 12½ Uhr wurde der Verbandstag geschlossen. Eine Anzahl der Herren Vertreter fuhren bald wieder der Heimat zu, während 16 Herren einen Ausflug nach Hohensyburg machten, wo ein gemeinschaftliches Mittagsmahl eingenommen wurde. In froher Stimmung blieben die Freunde der Geflügelsache hier noch einige Stunden beisammen. Erst spät Abends traten sie den Heimweg an.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 5. September. Bauernregeln vom September. Der Landmann wünscht sich den September warm und nicht zu trocken. — September hell und klar, ist gut fürs nächste Jahr. — Durch September heit'ren Blick schaut manchmal der Mai zurück. — Warme Nächte bringen Herrenwein, bei kühlen Nächten wird er sauer sein. — Am Septemberregen, ist dem Bauer gelegen. — Gewitter im September, deuten auf Schnee im Dezember. — Und vom Dezember bis zum März, fällt er der Gans auf den Sterz. — Donnert's oft im Semptember, giebts viel Schnee im Dezember. — Herbstgewitter bringen Schnee, doch dem nächsten Jahr kein Weh. — Wittert's im September noch, liegt im März der Schnee noch hoch. — Ist Aegidi (1.) ein heller Tag, ich dir schönen Herst ansag. — Ists am ersten September hübsch rein, wirds den ganzen Monat sein. — Septemberregen kommt Saaten und Reben gelegen. — Wie an St. Aegidus, vier Wochen das Wetter bleiben muß. — Nach September-Gewittern wird man im Hornung vor Käte zittern. — So der nächste März wie der September, so der Juni wie der Dezember. — Späte Rosen im Garten lassen gelinden Winter erwarten. — Ist der Herbst sehr schön, muß man im Winter lange im Pelze gehn. — Wie sichs Wetter um Mariä Geburt (8.) thut verhalten, so soll sich's weiter vier Wochen gestalten. — Viel Gewitter im September, viel Schnee im März und ein reiches Kornjahr ausverwärts. — Matthäi-Wetter hell und klar machet ein gutes Weinjahr, wenn Mätthäus weint statt lacht, er statt Wein dann Essig macht. — So viel Reif und Schnee vor Michaelis, so viel dann nach Walpurgis. — Halten die Zugvögel lange bei uns aus, so ist auchs gute Wetter noch nicht aus. — Der erste Reif bei Vollmond droht den Blättern und den Blüten Tod. — Zieht's Eichhorn still ins Winternest, wird bald die Kälte hart und fest. — Sind Michel noch die Vögel da, so ist der Winter noch nicht nah. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wird ein harter Winter sein und sogar viel härter noch, bauen die Ameisen hoch. — Stehen zu Michaelis die Fische hoch, kommt viel schönes Wetter noch. — Je rauher der Hase, je bälder erfrierst du die Nase. — Wenn viele Spinnen kriechen, sie sollen Winter riechen. — Ein Herbst der rein und klar, ist gut fürs nächste Jahr. — Michaeliswein ist Herrenwein, Galluswein ist Bauernwein (16. Oktober.) — Septemberdonner prophezeit vielen Schnee zur Weihnachtszeit.

Halver, 5. September. Vom Ministerium des Innern ist neuerdings eine Verfügung erlassen worden, wonach, in von den Polizeibehörden auszustellenden Führungsattesten nur die gerichtlichen Strafen der betreffenden Personen zu vermerken sind. Eine Erwähnung der von Polizeiwegen verfügten Ordnungsstrafen, als da verhängt werden wegen Radfahrens auf verbotenen Wegen, Verübung nächtlichen Unfugs u. s. w., hat somit nicht mehr stattzufinden.

Halver, 5. September. Kosten bei einer Klage am Gewerbegericht. Ueber die Höhe der entstehenden Kosten bei einer Klage am Gewerbegericht sind sowohl seitens des Arbeitgebers wie -nehmers noch vielfach Zweifel vorhanden. Ja, manche Differenz wird deshalb an genanntem Gerichte nicht abhängig gemacht, weil man sich bei eventuellem Verlieren des Prozesses vor der hohen Kostenrechnung scheut. Es seien deshalb die durch Gesetz festgelegten Kosten, die durch Ortsstatut in besonderen Fällen ganz erlassen werden können, infolgendem bekannt gegeben: Bei Gegenständen im Werte von 20 Mk. und darunter entstehen Kosten in Höhe von 1 Mk., von 20—50 Mk. einschließlich 1,50 Mk., von 50 bis 100 Mk. einschließlich 3 Mk., für jede ferneren angefangenen 100 Mk. 3 Mk. mehr, bis zum Höchstbetrage von 30 Mk. Wird die Klage durch Versäumnisurteil oder durch Anerkennung der Schuld oder Zurücknahme erledigt so ermäßigen sich die Gebühren um die Hälfte. Kommt es überhaupt nicht zur Hauptverhandlung, weil die Differenz in der jeder Hauptverhandlung voraufgegangenen Vergleichssitzung erledigt wird, so entstehen keine Kosten. Stempel- 2c. Kosten sind ebenfalls nicht zu tragen. Die vorgenannte Kostenveranlagung darf keineswegs überschritten werden.

Halver, 5. September. Die Schädigung, die durch das Submissionswesen dem Handwerkerstande zugefügt wird, hat, wie ein Bericht der Leipziger Gewerbekammer ausführt, bereits derartige Folgen gezeitigt, daß es den meisten leistungsfähigen Geschäften nicht mehr möglich ist, sich an Submissionsarbeiten zu beteiligen. Daß solche Zustände für die Folge nicht mehr haltbar sind, liegt auf der Hand. Einesteils werden die leistungsfähigen Handwerker durch Uebertragung der Arbeiten an die mindestfordernden zurückgedrängt, weil sie keine Neigung haben, zu der gelieferten Ware noch Geld zuzulegen; dadurch wird nicht nur das Handwerk vernachlässigt, sondern es werden auch viele Handwerker in ihrem Fortkommen mehr und mehr geschädigt. Anderenteils wird der Mindestfordernde, gleichviel, ob er richtig gerechnet hat oder nicht, ob er gute oder schlechte Arbeiten liefert durch den Zuschlag der Arbeit in seinem Streben, die Arbeit um jeden Preis sich zu verschaffen unterstützt. Konkurse sind vielfach die Folgen dieser Umstände, und weite Kreise erleiden dadurch Schaden.

Halver, 5. September. Der preußische Handelsminister hat entschieden, daß die Anfertigung von Kleidungsstücken auf Bestellung unter allen Umständen als Ausübung des Schneidergewerbes und nicht des Handelsgewerbes zu betrachten sei und hat sich gleichzeitig gegen die Zulassung von Sonntagsarbeit für das Schneidergewerbe in größerem Umfange erklärt, als in den vom Bundesrat erlassenen Ausnahmebestimmungen vom 5. Februar 1895 gestattet ist. Auf den Handel mit fertigen Kleidungsstücken ist dagegen die Vorschrift anwendbar, wonach in den Handelsgewerben, in welchen beim Ladenverkauf an den Waren Aenderungen oder Zurichtungsarbeiten vorgenommen werden, die Beschäftigung mit diesen Arbeiten als Beschäftigung im Handelsgewerbe zu betrachten und deshalb an Sonn- und Festtagen während der für das Handelsgewerbe freigegebenen Zeit gestattet ist.

Halver, 5. September. Der späteste Entlassungstag der Reservisten ist der 30. September. Bei denjenigen Truppenteilen, die an den Herbstübungen teilnehmen, findet die Entlassung der zur Reserve beurlaubten Mannschaften 2—3 Tage später statt. Die Trainmannschaften, Oekonomiehandwerker, Militärkrankenwärter werden sämtlich am 30. September entlassen. Die Zeit einer Freiheitsstrafe von mehr als 6 Wochen ist nachzudienen.

Halver, 5. September. Da es bereits zeitiger zu dunkeln anfängt, dürfte schon jetzt die Mahnung am Platze sein, die Haussflure und Treppen zu beleuchten und zwar vom Beginn der Dunkelheit, bezw. von dem Zeitpunkt an, an welchem die Straßen öffentlich beleuchtet werden. Die Beleuchtung hat so lange anzudauern, als der regelmäßige Verkehr in dem Hause dauert, bezw. bis zu dem Zeitpunkt, wo dasselbe geschlossen zu werden pflegt.

Breckerfeld, 3. September. Heute nachmittag 2½ Uhr brannte die Besitzung des Landwirts Herrn Theod. Alleseld zu Altenfelde. Die freiwillige Feuerwehr von hier war rasch zur Stelle. Durch energisches Eingreifen gelang es ihr, das Feuer bald zu bewältigen, so daß nur das Dach zerstört wurde. Das Mobilar wurde daher meist gerettet, doch dürfte der Besitzer an der vernichteten Heuernte, welche auf dem Boden untergebracht war, einen empfindlichen Schaden haben. Haus und Mobilar waren versichert.

Breckerfeld, 3. September. Die Knechte des Landwirts Herrn W. M. hierselbst kamen am Montag durch eine geringfügige Veranlassung in Streit, wobei der Stallknecht den Fuhrknecht Höller mit einer Dünggabel in den Kopf stach, sodaß ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Stallknecht wurde noch am selben Abend verhaftet.

Altena, 3. September. Das diesjährige Fest des landwirtschaftlichen Kreisvereins Altena, welches am 20. und 21. September d. J. in Altena gefeiert werden soll, verspricht recht großartig zu werden. Wie wir hören, hat der Kreis und die Stadt Altena je einen wertvollen Ehrenpreis für die besten Gesamtleistungen auf dem Gebiete der Rindviehzucht gestiftet. Der Ehrenpreis des Kreises Altena

ist eine große kupferne Bowle. Gleich wertvoll ist der Ehrenpreis der Stadt Altena: ein von der Silberwarenfabrik Künne in Altena hergestellter Tafelaufsatz. Von zwei Freunden und Gönnern des Vereins sind weitere Ehrenpreise gestiftet. Ein weiterer unseren Landwirten sicherlich willkommener Ehrenpreis ist eine von der Landwirtschaftskammer der Provinz Westfalen überwiesene Mappe mit Abbildungen von Rindvieh, welches bei Gelegenheit von Ausstellungen prämiiert worden ist. Schon die Aussicht, einen dieser Preise zu gewinnen, wird unsere Landwirte anspornen, die Ausstellung mit ihren besten Tieren zu beschicken. Es stehen des weiteren eine Reihe silbener und bronzener Medaillen und eine große Zahl von Diplomen zur Prämiierung zur Verfügung neben den 1500 Mk. betragenden Geldprämien. Zur Ausstellung können neben Vieh und Geflügel alle Erzeugnisse der Landwirtschaft, sowie Honig, Beerenwein, Obst kommen. Auch für landwirtschaftliche Geräte und Maschinen und gärtnerische Leistungen sind Prämien ausgesetzt. Die Landwirte haben somit beste Aussichten, ihre Mühe belohnt zu sehen. Wie in früheren Jahren wird auch diesmal mit dem Feste eine große Verlosung veranstaltet. Der Hauptgewinn ist ein Rind. Daneben kommen landwirtschaftliche Maschinen, Gerätschaften und Haushaltungsgegenstände zur Verlosung. Mit dem Verkauf der Lose — zu 50 Pfg. — ist bereits begonnen. Sie finden wieder guten Absatz. Wir können nur empfehlen, sich bald in den Besitz eines Loses zu setzen. Zur Verlosung kommen 465 Gewinne im Werte von 3750 Mark. Wie wir weiter hören, ist auch für Vergnügungen in reichem Maße gesorgt. Schaubuden aller Art werden zur Belustigung der kleinen Welt besorgen. Einen Anziehungspunkt des Festes wird das Auflassen eines Luftballons bilden. Die Aeronautin Miß Emmy Elvira aus Berlin wird am Sonntag, den 21. September, nachmittags mit ihrem Ballon Humboldt, der 400 Kubikmeter Gas faßt, einen Aufstieg unternehmen.

An beiden Tagen findet großes Konzert im Markt-Kasino und auf dem Spielplatz am Linscheid, sowie am Sonntag Vormittag Frühschoppenkonzert im Hotel Klinke statt. Abends ist an beiden Stellen Ball. Wir können unseren heutigen Bericht schließen mit der Versicherung, daß kein Festteilnehmer das Fest unbefriedigt verlassen wird. Nähere Angaben über das Programm des Festes und die Ausstellung bringen wir in den späteren Nummern unseres Blattes.

Schwelm, 2. September. Der Stadtverordneten-Vorsteher Justizrat Geilen von hier begab sich gestern zur Jagd in das von ihm gepachtete Revier bei Meschede im Sauerland. In seiner Begleitung befand sich sein 18jähriger Sohn. Beide hörten plötzlich einen Schuß und begaben sich auf die Suche nach dem Wilderer, da das Revier sehr stark von solchen besucht wird. Nach längerem Suchen stießen beide auf 3 Personen, die mit Gewehren versehen waren. Auf die Aufforderung des Jagdpächters, die Waffen nieder zu legen, legte einer der Wilderer auf G. an, der sich hinter einen Baum stellte und seinerseits einen Schuß auf den Wilderer abgab. Letzterer stürzte zusammen, konnte sich jedoch noch erheben und sich entfernen. Die Verletzung soll schwer sein. Die beiden Genossen des Wilderers hatten unter Zurücklassung von zwei geschossenen Rehen sich entfernt. Wenn auch die Namen der Wilderer nicht bekannt sind, so lenkt sich doch der Verdacht in bestimmter Richtung.

Wetter, 1. September. Das Opfer eines frechen Diebes wurde gestern Abend der Haudereibesitzer Fr. Kuhler von hier. Ein ihm gehörender Wagen stand mit 2 Pferden bespannt vor dem Lokale des Wirts Merz in der Schönthalerstraße und war kurze Zeit ohne Aufsicht geblieben. Diese Gelegenheit benutzte der Dieb, schwang sich auf den Bock und fuhr im schärfsten Galopp davon. Die sofort vorgenommene Verfolgung war erst ohne Erfolg, doch gelang es noch in der Nacht, das Gefährt beim Hotel Voß in Witten zu entdecken und den Kutscher in Gewahrsam zu nehmen, zwar bemorgen langte das Gefährt hier schmutzt, aber unversehrt.

Hamm, 1. September. Die Familie des Fabrikarbeiters Humpe ist von einem schweren Mißgeschick getroffen worden. Drei Kinder im Alter von 10 und 2 Jahren erkrankten vorige Woche an einem bösartigen Leiden, dessen Natur fast den Aerzten rätselhaft war. Leider war Hilfe nicht möglich, alle drei Kinder starben und wurden in ein gemeinsames Grab gebettet. Vor einigen Tagen erkrankte nun ein achtjähriges Kind der Eheleute und es lag vorgestern ebenfalls der tückischen Krankheit, und ein fünftes Kind ringt augenblicklich mit dem Tode.

Solingen, 4. September. Einen sonderbaren Tod suchte der 18jährige Lehrling Machenbach aus Höhscheid. Er begab sich gestern Wend auf die 107 Meter hohe Müngstener Brücke und stürzte sich in selbstmörderischer Absicht von der enormen Höhe herab in die Wupper. Natürlich war der junge Mann sofort eine Leiche. Schon gestern früh hatte er versucht, sein Vorhaben auszuführen, wurde aber durch einen Bahnarbeiter von der Brücke verjagt. Der Junge hatte des Oefteren über die Strenge seines Lehrherrn geklagt. Seine Eltern leben nicht mehr.

Düsseldorf, 2. September. Vor der 2. Strafkammer gelangte heute das Neußer Eisenbahnunglück, daß sich am Pfingstmontagabend hier zutrug, zur Verhandlung. Nach 4stündiger Sitzung wurden der Weichensteller Rosenbaum aus Neuß und Lokomotivführer Averbrock aus Barmen freigesprochen. Der Zugführer Hülsen aus Barmen wurde dagegen zur mindest zulässigen Strafe von einem Monat Gefängnis verurteilt.

Düsseldorf, 4. September. In Rücksicht auf die jetzt allmählich früher eintretende Dunkelheit erfolgt der Hallenschluß von jetzt ab schon um 7 Uhr abends.

Brühl, 4. September. Eine ganz ruchlose That wurde auf dem hiesigen Friedhof verübt. An dem Mausoleum des s. Z. in Petersburg verstorbenen und hierselbst beigesetzten Professors Brassin wurde eine Scheibe zertrümmert. Die Diebe stiegen in die Gruft und zerschlugen dort die Glasscheibe des kostbaren Sarges, zerrissen die Oberkleider der einbalsamierten Leiche und brachen von der mit goldenen Ringen geschmückten Hand einige Finger ab. Von den Thätern fehlt bisher noch jede Spur. — Auf der Luxemburger Straße fand ein Zusammenstoß eines Zuges der Köln-Bonner Kreisbahn mit einem zweirädrigen Lastfuhrwerk statt. Der Führer des letzteren wurde hinuntergeschleudert und überfahren. Er erlitt sehr schwere Verletzungen.

Leipzig, 4. September. Ein fürchterliches Bauunglück wird aus Leipzig gemeldet. Danach stürzte gestern das Gerüst des im Bau befindlichen Wasserturms zu Altschönefeld ein. 28 Personen wurden verschüttet; 10 davon sind tot, 17 schwer und einer leicht verletzt.

Zivilstand der Gemeinde

Meinerzhagen

für den Monat August 1902.

Geburten:

Ida, T. des Landwirts Wilhelm Benninghaus zu Güntenbecke. Friedrich Carl, S. des Landwirts Robert Haarmann zu Genkel. Maria, T. des Landwirts August Bauckhage zu Buschhausen. Käthchen, Magdalena, Elisabeth, T. des Försters Carl Schneider zu Listringhausen. Franz, S. des Fabrikarbeiters August Rüßler zu Corbecke. Albert, S. des Landwirts Franz Kraemer zu Sundhellen. Albert, S. des Brennereigehülfen Peter Wilhelm Dönneweg zu Meinerzhagen.

Eheschließungen:

Kaufmann Moritz Lohn zu Duisburg und gewerbslose Rosa Stern zu Meinerzhagen Fabrikarbeiter Carl August Kappel zu Meinerzhagen und Dienstmagd Dorothea, Elisabeth, Ida Vogt zu Meinerzhagen.

Sterbefälle:

Fabr.-Arb. Herm. Engstfeld zu Meinerzhagen, 39 J. 9 Mon. alt. Witwe Wilhelm Koopmann, Lisette geb. Eversberg, zu Güntenbecke, 61 J. 11 Mon. alt. Schleifer Jakob von der Burg zu Meinerzhagen, 63 J. 8 Mon. alt. Maria Schröder zu Bomme, 12 J. 8 Mon. alt. Fabrik.-Arb. Wilhelm Kämper zu Meinerzhagen 55 J. 9 Mon. alt.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat dem Ingenieur Söchtig vom Dampfkessel-Ueberwachungs-Verein zu Hagen verliehenen Befugnisse, durch die unter Vorbehalt jederzeitigen Wiederrufs erteilte Berechtigung zur Vornahme

a. der ersten Wasserdruckprobe und der Prüfung der Bauart,
b. der Wasserdruckprobe nach einer Hauptausbesserung und
c. der Abnahmeprüfung beweglicher Kessel,

an allen der Vereinsaufsicht unmittelbar oder im staatlichen Auftrage unterstellten Dampfkessel erweitert.

Arnsberg, den 20. August 1902.

Der Regierungs-Präsident:
Renvers.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 53, 54 und 55 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879 (Gesetzsammlung Seite 249) machen wir die Beteiligten darauf aufmerksam, daß in dem öffentlichen Anzeiger zum 36. Stücke des Regierungs-Amtsblattes das durch § 57 a. a. O. vorgeschriebene Verzeichnis derjenigen bei uns hinterlegten Massen veröffentlicht worden ist, bei welchen im Laufe des Vierteljahres vom 1. Oktober 1902 bis Ende Dezember 1902 die Einstellung der Verzinsung bevorsteht.

Arnsberg, den 18. August 1902.

Königliche Regierung:
von Donop.

Am Sonntag, den 7. September, Nachmittags 3 Uhr, soll bei mir ein **fettes**



Kalb

ausgekegelt werden. Wozu Kegelliebhaber freundlichst einlade.

Ww. Rich. Halverscheid,
Grünenbaum.

Ofenrohre

empfiehlt zu billigsten **Tagespreisen**
Robert Hollweg
Schalksmühle.

Möbelfabrik Hugo Clever
Halver.
Leistungsfähigste Tischlerei für
Möbel aller Art.
Stets Lager. Bei Extraanfertigung kürzeste Lieferzeit.
Aussergewöhnlich billige Preise.

Millionenfach bewährt gegen Fliegen, Schnacken, Schwaben Russen, Wanzen u. s. w. Wird von Militär-Behörden schon seit Jahren bezogen.
Alleiniger Fabrikant: Apoth. **E. Lahr** in **Würzburg.**



Dalma
Aecht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.
Tötet sicher alle Insecten sammt Brut.



In **Halver** zu haben bei: **Chr. Altemüller,**
Meinerzhagen bei: **A. Ebertz.**

Eine schöne
Wohnung
sofort oder später zu vermieten.
Carl Kritzler, Deckinghausen.

Umständehalber sind **2 neue**
Betten
Bettstellen Schreinerarbeit, auf **sofort** gegen Baar à **75** Mk. zu verkaufen.
Wo sagt die Exp. dieser Zeitung.

August-Aepfel
hat billig abzugeben
F. W. Dahlhaus
Hürxthal bei Halver.

Ia. hiesiges
Knochenmehl
auf meinem Lager Bommert,
empfiehlt zur gefl. Abnahme
Hugo Lienkämper.

Prima reinen
Einmachzucker
empfiehlt
C. Fastenrath, Halver.

Gesangbücher
empfiehlt
zu billigen Preisen
Wilh. Bell jr.



Dürkopp's
Nähmaschinen
empfiehlt und versendet franko
Karl Schmidt, Hagen i. W.,
Mittelstraße No. 11.



Am Dienstag, den 9. September werde ich beim Gastwirt Wilh Clever in Brügge, Nachmittags an meinem Hause mit einer **Auswahl Kühe** ankommen wozu Käufer freundlich einlade
Wilh. Kerspe, Halver.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Erlasses der Herren Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 9. Juli 1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notirungskommission durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Die nachstehenden Preise verstehen sich für 50 Kilogramm (1 Zentner) Lebendgewicht. — Ausnahmepreise sind durch * kenntlich gemacht. Insoweit nicht Marktnotierungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Lebendgewichtspreise aus den Schlachtgewichtnotierungen mittelst der nebenbezeichneten, auf Grund zahlreicher Wägungen von meist während der letzten 12 Stunden nur mit dem nach der Viehhof-Ordnung vorgeschriebenen schwachen Erhaltungsfutter gefütterten Tieren auf dem Kölner Schlachtviehhofe ermittelten Durchschnitts-Schlachtprozente berechnet. Bei den mit † bezeichneten Notierungen sind die für die Umrechnung der Schlachtgewichtspreise in Lebendgewichtspreise benutzten Schlachtprozente in der Weise festgestellt, daß an dem betreffenden Markttage ein oder mehrere zum Verkauf und alsbaldigen Schlachtung gelangte Tiere vor und nach der Schlachtung gewogen wurden.

Auf die Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzuziehen.

		Köln am 1. 9	Elberfeld am 1. 9.	Essen am 2. 9.	Düsseldorf am 27. 8.
Auftrieb:	Ochsen	602	651	45	49
	Bullen	27		149	90
	Rinder und Kühe	443		761	100
	Kälber	215	290	646	484
	Schafe	—	262	164	—
	Schweine	1793	1059	1886	1182
Tendenz:	Rinder	schlep. Abst.	flau	lgs. ger.	mittelmäß.
	Kälber	langs. ger.	flott	"	"
	Schafe	—	—	"	"
	Schweine	flau, Uebrst.	flau	"	"

		Durchsch. Schlacht prozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen,	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	43[1] 37—39	37—38[3]	39—41	43
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	32—34	34—35	35—36	36—38
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	27—28	—	—	32—33
	d) gering gen. jeden Alters	45	39—40	27—28	—	—
Bullen,	a) vollfl. ausgem. bis zu 5 Jahren	59		37—38	36—37	36—37
	b) vollfl. jüngere	53	34—35	32—33	30—32	31—32
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	28—29	—	25—26	26—27
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	24—25	—	—	—
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	37—38	36	37—38	37—38
	b) vollfleisch. ausgemst. Kühe höchst. Schlachwertes. b. 7. J.	53	34	32—33	32—34	33—34
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	29—30	29—30	28—30	29—30
	d) mäß. gen. Kühe u. Rinder	43	24—25	24—25	21—24	24—25
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	—	—		—	bis 67
Kälber,	a) Doppellender	72	bis 66	—	bis 62	50—51
	b) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	52—53	51	45—46	44—46
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	45—47	45—47	42—44	
	d) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	33—36	32—34	38—40	32—33
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	—	30	33	—
	d) ältere Masthammel	46	—	—	28—30	
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	—	22—23	22—24	—
Schweine	a) vollfl. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	65[2]	65—66	66	68—69
	b) fleischige	—	63—64	63—64	62—64	66—67
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber	—	59—62	60—62	58—60	64—65
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft).	—	—	—	—	—

1) Weidevieh 62—68. 2) Vorgezeichnete 66. 3) Ausgesuchte beste süddeutsche bis 5 Mk. höher.